Im nächsten Schritt erläutern wir die grundlegende Installation von Nagios. Nagios dient in unserer Architektur als Überwachungsinstrument für sämtliche Systeme und Komponenten (bspw. Server, Router, Switches und Dienste) in Ihrem Netzwerk. Nagios hilft Administratoren auftretende Netzwerkprobleme proaktiv zu erkennen, zu analysieren und geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Hierdurch kann eine signifikante Steigerung der Verfügbarkeit und natürlich auch der Sicherheit erzielt werden.

Installation:

<u>Vorbereitung:</u>

Damit das Betriebssystem die benötigten Installationsdateien übersetzen kann, werden die folgenden Pakete gcc, make, autoconf und automake installiert. Vorbereitend zur Hauptinstallation, werden ebenfalls die Pakete apache2, apache2-utils, libgd2-dev und build-essentials installiert.

Vor der eigentlichen Installation, werden die Gruppen: „nagios“ und „nagcmd“ mittels Syntax bspw. „groupadd -g 9000 nagios“ angelegt. Dabei werden den Gruppen, die unterschiedlich definierten IDs zugewiesen. Ebenso wird ein selbst definierter User, in unserem Fall bspw. „nagios“, den Gruppen hinzugefügt.

Die Syntax hierfür sieht wie folgt aus:

useradd -u 9000 -g nagios -G nagcmd -d /usr/local/nagios -c "Nagios Admin" nagios

Dies wird benötigt, da Nagios CGI-Scripte unter der User-ID des Users ausführt. Mit dessen Berechtigungen ebenfalls der Apache2-Webserver betrieben wird.

Damit der User auf bestimmte geschützte Bereiche von Nagios Zugriffsberechtigungen erhält, wird die zusätzliche Gruppe „nagcmd“ (Nagios Command Group) benötigt. Wobei diese Gruppe nur dem Apache2 Web-User (Standard: www-data) und dem User „Nagios“ zur Verfügung stehen sollte.

Aus der Apache-Konfigurationsdatei ermittelt man im nächsten Schritt dann den Apache2-Web-User. Bei Distributionen, wie Debian/Ubuntu findet man diese, unter den folgenden Pfaden:

Syntax:
/etc/apache2/apache2.conf

Um sich den derzeitig in Verwendung befindlichen User der Konfiguration anzeigen zu lassen, wird die folgende Syntax verwendet:

grep "^User" /etc/apache2/apache2.conf

```
root@srvcmonag:~# grep "^User" /etc/apache2/apache2.conf
User ${APACHE_RUN_USER}
```

Um der Gruppe “nagcmd” die Zugriffsberechtigung zur erteilen, erfolgt dies mittels Kommando „usermod“. Dabei werden via „usermod“, die bestehenden Daten eines Benutzerkontos verändert. Dabei wird die Datei mittels Option „-G“ verändert. Die vollständige Syntax unter Debian / Ubuntu, lautet:

usermod -G nagcmd www-data

Zusätzlich sollten vor der Installation von Nagios, die folgenden Verzeichnisse angelegt werden:

Syntax:

/usr/local/nagios/ (Homeverzeichnis des Users Nagios)
/etc/nagios (Konfigurationsverzeichnis)
/var/nagios (Directory)

Mit Hilfe des Kommandos „chown“, werden die Verzeichnisse den User „Nagios“ und der gleichnamigen Gruppe „Nagios“ zugewiesen.

chown nagios.nagios /usr/local/nagios /etc/nagios /var/nagios

Nagios Installation

Nach den von uns durchgeführten Vorbereitungen, kann die aktuellste Nagios-Version installiert werden.

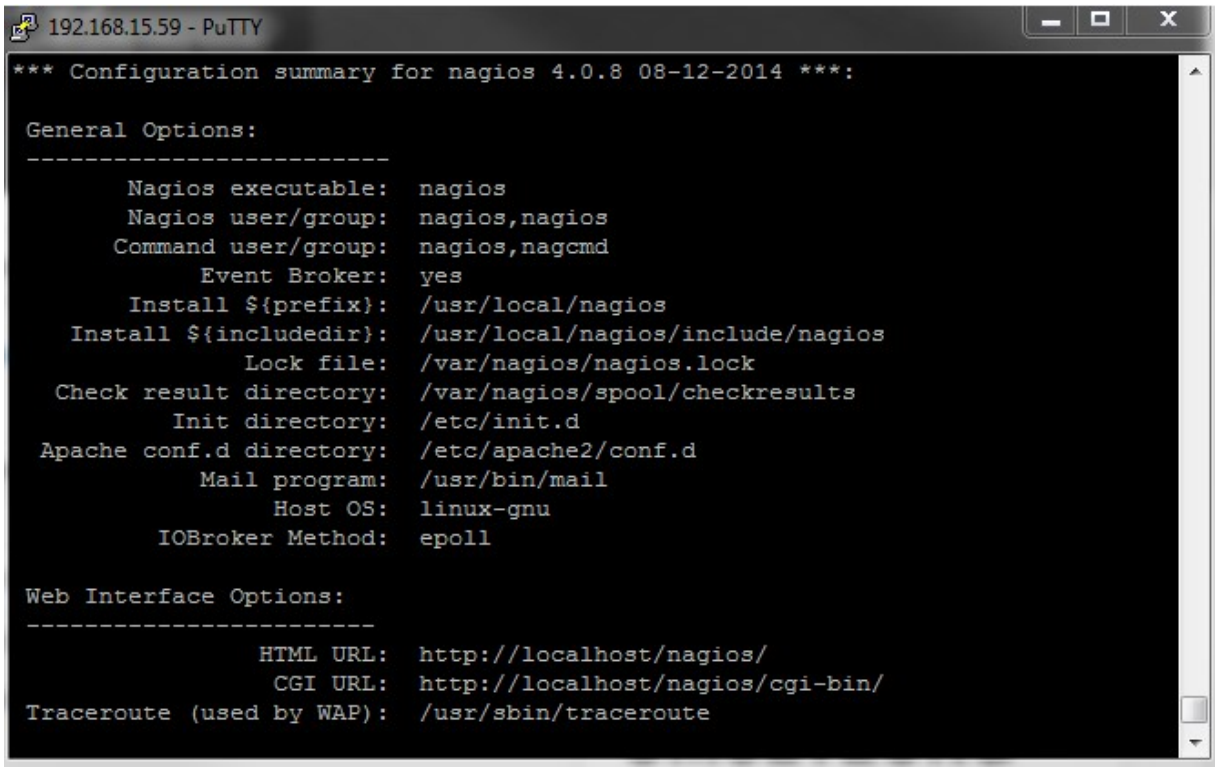
Unter http://sourceforge.net/projects/nagios/files/nagios-4.x/ kann die aktuellste Version „Stable Version 4.0.8“ heruntergeladen werden.

Nach erfolgreichem Download und Extraktion des Archives wird vorbereitend zur Übersetzung das Kommando „configure“ ausgeführt.

Dabei wird das „configure“ Kommando, mit den folgenden Optionen ausgeführt:

–sysconfdir=/etc/nagios/, --localstatdir=/var/nagios und –with-command-group=nagcmd

Sofern das Kommando erfolgreich abgesetzt wurde, sollte folgende Darstellung einzusehen sein:



Sofern alle notwendigen Pfade vorhanden sind, wird mittels „make all“, das Ganze erstellt. Dabei sind die nachfolgenden „make“ Kommandos zu nutzen:

-make all (übersetzt, alle relevanten Programme)
-make install (Kopiert Dateien in den entsprechenden Verzeichnissen)
-make install-init
-make install-commandmode (Erstellung des Verzeichnis zur Verwendung von Command-File-Mechanismus)
-make install-config (Wird eine Beispiel-Konfiguration angelegt)

Sollten alle zuvor ausgeführten Kommandos durchlaufen sein, muss noch eine Oberfläche ausgewählt werden, dabei stehen folgende Oberflächen zur Verfügung:

Make install-exfoliation (weiße Oberfläche)
Make install-classicui (schwarze Oberfläche)

Nagios - Konfiguration Webinterface

Im dritten Schritt ist die Konfiguration des Nagios Frontends vorzunehmen. Damit dies funktioniert, ist es zwingend notwendig, das der Webserver das CGI-Verzeichnis, sowie das Basis-Webverzeichnis kennt. Dabei wird mit Hilfe des „make“ Kommandos, das Webfrontend installiert:

-make install-webconf

Dabei kann es je nach Distribution vorkommen, dass das mitangegebene Verzeichnis abweichend zum Webserver-Verzeichnis ist. Sollte dies der Fall sein, so reicht es die nicht angelegten Verzeichnisse zur erstellen und anschließend die dort abgelegte „nagios.conf“ in das Webserver Verzeichnis zu kopieren.

Damit der Webserver „cgi-objekte“ ausführe kann, wird mittels Aufruf von „a2enmod cgi“ das cgi-module geladen. Anschließend sollte der Apache Webserver einmal neugestartet werden.

Nagios - Webinterface User-Authentifizierung

Im vierten Schritt widmen wir uns der Authentifizierung am Webinterface. Dies kann unterschiedlich gestaltet werden. Dabei stehen in der Regel die folgenden Optionen zur Verfügung:

-LDAP
-File

In unserem Fall entschieden wir uns für die Authentifizierung mittels File. Dabei wird im Verzeichnis /etc/nagios, ein User-File via htpasswd mit der option –c htpasswd.users angelegt. Der Name der User-File ist frei wählbar. Die gesamte Syntax zum Anlegen eines Benutzers sieht wie folgt aus:

Htpassewd –c htpasswd.users MaxMustermann

```
  GNU nano 2.2.6            Datei: htpasswd.users

MaxMustermann:$apr1$2VDz1IHV$gC2Vo5pZuGYlBptYLp51E.
```

Nach Aufruf der Syntax wird man dazu aufgefordert, für den User MaxMustermann ein Passwort zu vergeben und dies durch eine erneute Eingabe des Kennwortes zu bestätigen. Dabei werden der Benutzername, sowie das verschlüsselte Kennwort, in die Datei „htpasswd.users“ gesichert.

Dabei ist es wichtig, dass der Zugriff auf diese Datei nur den Nagios und Root User zur Verfügung steht. Damit Nagios, im Webinterface dieses File verwendet, wird diese in der nagios.conf, die sich im Verzeichnis des Webservers befindet hinterlegt.

Der Zugriff auf einzelne CGI-Files, wird in der CGI-Konfigurationsdatei definiert. Diese befindet sich, unter dem folgenden Pfad: /etc/nagios/cgi.cfg. Der Zugriff auf die CGI-Konfigurationsdatei, sollte nur den Usern Nagios und Root zur Verfügung stehen.

Ein Beispiel, aus der cgi.cfg Datei .:
authorized_for_system_information=nagiosadmin,MaxMustermann

```
  GNU nano 2.2.6              Datei: cgi.cfg

# This option is a comma-delimited list of all usernames that
# have access to viewing the Nagios process information as
# provided by the Extended Information CGI (extinfo.cgi).  By
# default, *no one* has access to this unless you choose to
# not use authorization.  You may use an asterisk (*) to
# authorize any user who has authenticated to the web server.

authorized_for_system_information=nagiosadmin,MaxMustermann
```

Nagios Systemstart

Damit Nagios nun auch beim Systemstart oder Neustart automatisiert startet, wird ein Init-Script verwendet. Dabei wird dies mit dem Kommando „make install-init“ ausgeführt. Dabei versucht das Kommando „make“ den genauen Pfad zur ermitteln, das bei den Distributionen (Debian, Ubuntu) unter /etc/init.d wieder zu finden ist. Bei Distributionen wie Debian oder Ubuntu, wird das update-rc.d Systemscript verwendet.

Beispiel Syntax:

Update-rc.d nagios defaults 99

Dabei legt der Befehl mit dem Präfix 99 die Symlinks (engl. symbolic link) in den Verzeichnissen von rc2.d bis rc5.d (Runlevel Verzeichnisse) an, das dafür sorgt, dass Nagios bei einem Runlevel wechsel automatisiert startet. Des Weiteren wird hierdurch bewirkt, das Nagios beim Reboot und Anhalten des Systems, sowie eines Wechsels in den Wartungsmodus, gestoppt wird.

Plugins

Ist die Installation bis hierhin geglückt können weitere nützliche Plug-Ins installiert werden. Diese werden gesondert heruntergeladen und installiert. Unter https://www.nagios.org/download/plugins in der Version 2.0.3, stehen diese zum Download zur Verfügung.

Nach erfolgreichen Download wird das ganze zur Übersetzung mittels „Configure“ Kommando vorbereitet. Dabei werden auch bei der Vorbereitung der Übersetzung die Optionen –sysconfdir=/etc/nagios, --localstatedir=/var/nagios und –enable-perl-modules mit angegeben. Ist die

Übersetzung durchlaufen, wird mittels „make“ Kommandos, das ganze übersetzt. Abschließend, wird mittels „make install“ Kommando, das ganze an /usr/local/nagios/libexec verankert.

Datenbank

Um die gesammelten Informationen in eine Datenbank schreiben zu können wird die Erweiterung „NDOUtils“ in Verbindung mit den Datenbanksystem „MySql“ und „PostGre“ kombiniert. Dabei werden alle Daten und Konfigurationen über Ereignisse und historische Aufnahmen in eine definierte Datenbank geschrieben.

Datenbank - MySql

Der Erste Schritt befasst sich dabei mit der Installation der benötigten MySql Pakete mysql-server und libmysql-dev. Dabei wird während der Installation das Kennwort des MySql Root-User festgelegt und bestätigt.

Nach der erfolgreichen Installation des MySql-Servers, wird die Erweiterung NDOUtils installiert.

Diese steht unter folgenden Link zum Download bereit:
http://sourceforge.net/projects/nagios/files/ndoutils-2.x/ndoutils-2.0.0/ndoutils-2.0.0.tar.gz.

Nach abgeschlossenen Download wird wie zuvor das „configure“ Kommando verwendet Dabei wird die Optionen –enable-mysql genutzt. Sofern das „configure“ Kommando durchlaufen ist, wird mittels „make“ Kommandos das ganze übersetzt. Als nächstes werden die Dateien ndomod-4x.o, ndo2db-4x, log2ndo und file2sock aus dem Verzeichnis „ndoutils-2.0.0/src“ in das „/usr/local/nagios/bin“ Verzeichnis kopiert. Dabei ist zu beachten, dass der Eigentümer der Dateien „nagios“ lautet.

```
-rwxrwxrwx 1 nagios nagios     50460 Mai 17 20:43 file2sock
-rwxrwxrwx 1 nagios nagios     55974 Mai 17 20:43 log2ndo
-rwxrwxrwx 1 nagios www-data 692608 Mai 11 11:05 nagios
-rwxrwxrwx 1 nagios www-data  39560 Mai 11 11:05 nagiostats
-rwxrwxrwx 1 nagios nagios    312270 Mai 17 20:43 ndo2db-4x
-rwxrwxrwx 1 nagios nagios    204966 Mai 17 20:43 ndomod-4x.o
```

Erstellung MySql- Datenbank

Im zweiten Schritt wird dann die MySql-Datenbank (Bspw. „nagios“) angelegt. Diese wird mittels folgender Syntax getan:

„create database nagios;“

Um später einen Zugriffauf die Datenbank zu erhalten, wird mit Hilfe der folgenden Syntax ein User und Passwort definiert der später Zugriff auf die Datenbank erhält:

-Grant usage on *.* to 'nagios'@'localhost' identified by 'geheim' with max_queries_per_hour 0 max_connections_per_hour 0 max_updates_per_hour 0;

Dabei werden die Optionen für die Anzahl der Queries, der Datenbankverbindungen und der Datenbank Updates pro Stunde festgelegt.

Der nächste „Grant“ Befehl, vergibt die Zugriffsrechte der Datenbanktabellen für den User „nagios“.

-Grant select , insert, delete, update on nagios.* to 'nagios'@'localhost';

Abschließend, wird mittels Befehl „Flush Privileges;“, die Änderung der Berechtigungen aktiviert. Nun kann die Konfiguration der MySql-Datenbank verlassen werden (quit).

Import MySQL-Datenbank Design

Um die gesammelten Informationen von Nagios vernünftig in die Datenbank schreiben zu lassen, muss das Datenbank Design der Datenbank angepasst werden. Mit Hilfe des Scripts „installdb“, das sich im Verzeichnis von ndoutils-2.0.0/db befindet wird dies automatisiert angepasst. Dabei müssen die Optionen –u (Benutzer), -p (Passwort), -h (localhost) und –d (Datenbankname) mit angeben werden.

Syntax:

./installdb –u root –p geheim –h localhost –d nagios

Nach erfolgreichen aufruf der Syntax, wurde das Design der Datenbank angepasst.

Mit dem MySql-Befehl „show tables;“, können wir verifizieren ob das Design angewendet wurde.

```
mysql> show tables;
+----------------------------------------+
| Tables_in_nagios                       |
+----------------------------------------+
| nagios_acknowledgements                |
| nagios_commands                        |
| nagios_commenthistory                  |
| nagios_comments                        |
| nagios_configfiles                     |
| nagios_configfilevariables             |
| nagios_conninfo                        |
| nagios_contact_addresses               |
| nagios_contact_notificationcommands    |
| nagios_contactgroup_members            |
| nagios_contactgroups                   |
| nagios_contactnotificationmethods      |
| nagios_contactnotifications            |
| nagios_contacts                        |
| nagios_contactstatus                   |
| nagios_customvariables                 |
| nagios_customvariablestatus            |
| nagios_dbversion                       |
| nagios_downtimehistory                 |
| nagios_eventhandlers                   |
| nagios_externalcommands                |
| nagios_flappinghistory                 |
| nagios_host_contactgroups              |
| nagios_host_contacts                   |
| nagios_host_parenthosts                |
| nagios_hostchecks                      |
| nagios_hostdependencies                |
| nagios_hostescalation_contactgroups    |
| nagios_hostescalation_contacts         |
| nagios_hostescalations                 |
| nagios_hostgroup_members               |
| nagios_hostgroups                      |
| nagios_hosts                           |
| nagios_hoststatus                      |
| nagios_instances                       |
| nagios_logentries                      |
| nagios_notifications                   |
| nagios_objects                         |
| nagios_processevents                   |
| nagios_programstatus                   |
| nagios_runtimevariables                |
| nagios_scheduleddowntime               |
| nagios_service_contactgroups           |
| nagios_service_contacts                |
| nagios_service_parentservices          |
| nagios_servicechecks                   |
| nagios_servicedependencies             |
```

Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt der gesamten Tabellen, die sich in der Datenbank befinden.

Konfiguration NDOUtils

Vor Beginn der Konfiguration von NDOUtils müssen die Konfigurationsdateien (ndomod.cfg und ndo2db.cfg) aus dem „NDOUtils-2.0.0/config“ in das Nagios Verzeichnis „/etc/nagios“ kopiert werden. Dabei werden Eventbroker-Einstellungen in der „ndomod.cfg“ vorgenommen. Die „ndo2db.cfg“ steuert den Deamon „ndo2db“, der die Daten vom Broker entgegennimmt und die Daten in die Datenbank schreibt. Um das Eventbroker-Modul beim Start von Nagios mit zu laden, wird in der Konfigurationsdatei /etc/nagios/nagios.cfg folgende Zeile hinzugefügt:

- broker_module=/usr/local/nagios/bin/ndomod-4x.o config_file=/etc/nagios/ndomod.cfg

```
  GNU nano 2.2.6            Datei: /etc/nagios/nagios.cfg                    VerÃ¤ndert


# EVENT BROKER MODULE(S)
# This directive is used to specify an event broker module that should
# by loaded by Nagios at startup.  Use multiple directives if you want
# to load more than one module.  Arguments that should be passed to
# the module at startup are seperated from the module path by a space.
#
#!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
# WARNING !!! WARNING !!! WARNING !!! WARNING !!! WARNING !!! WARNING
#!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
#
# Do NOT overwrite modules while they are being used by Nagios or Nagios
# will crash in a fiery display of SEGFAULT glory.  This is a bug/limitation
# either in dlopen(), the kernel, and/or the filesystem.  And maybe Nagios...
#
# The correct/safe way of updating a module is by using one of these methods:
#    1. Shutdown Nagios, replace the module file, restart Nagios
#    2. Delete the original module file, move the new module file into place, restart Nag
#
# Example:
#
#   broker_module=<modulepath> [moduleargs]

#broker_module=/somewhere/module1.o
#broker_module=/somewhere/module2.o arg1 arg2=3 debug=0
broker_module=/usr/local/nagios/bin/ndomod-4x.o config_file=/etc/nagios/ndomod.cfg
```

Konfiguration ndomod.cfg

In der „ndomod.cfg“ werden die entsprechenden Pfade, die bei der Installation von Nagios angegeben worden sind hinterlegt:

-output=/var/nagios/ndo.sock
-buffer_file=/var/nagios/ndomod.tmp

Beim Start des NDO2DB Deamons, wird der folgende Socket angelegt „ndo.sock“. Da der NDO2DB Deamon permanent in diese Datei schreibt, muss darauf geachtet werden, das der User Nagios über die nötigen Schreibberechtigungen verfügt. Dies sollte für alle Dateien die sich im Verzeichnis „/var/nagios“ befinden, gewährleistet werden.

Konfiguration ndo2db.cfg

In der „/etc/nagios/ndo2db.cfg“ wird die Kommunikation, sowie Dauer der Aufbewahrung der Daten festgelegt. Standardmäßig werden die Daten sieben Tage vorgehalten. Um die Verbindung zur Datenbank aufzubauen, müssen die folgenden Parameter gesetzt werden:

-ndo2db_user=nagios
-ndo2db_group=nagios
-socket_type=unix (Sofern sich alles auf einen Host befindet)
-socket_name=/var/nagios/ndo.sock
-db_servertype=mysql
-db_host=localhost
-db_port=3306
-db_name=nagios
-dp_prefix=nagios_
-db_user=nagios
-db_pass=geheim

NDO2DB Deamon Starten

Wurden alle Konfigurationen in den Dateien „ndomod.cfg“, „ndo2db.cfg“ und „nagios.cfg“ im Verzeichnis „/etc/nagios“ vorgenommen, kann der NDO2DB-Deamon gestartet werden. Durch den Aufruf „/usr/local/nagios/bin/ndo2db-4x –c /etc/nagios/ndo2db.cfg“ wird der Deamon gestartet. Ist der Aufruf erfolgreich, sollte eine Überprüfung im Verzeichniss „/var/nagios“ vorgenommen werden. Dabei sollten nun die Dateien „ndo.sock“ und „ndomod.tmp“ vorzufinden sein. Bei einen fehlerhaften Aufruf des Deamons sollten die Berechtigungen, sowie die Credentials in der „ndo2db.cfg“ überprüft werden.

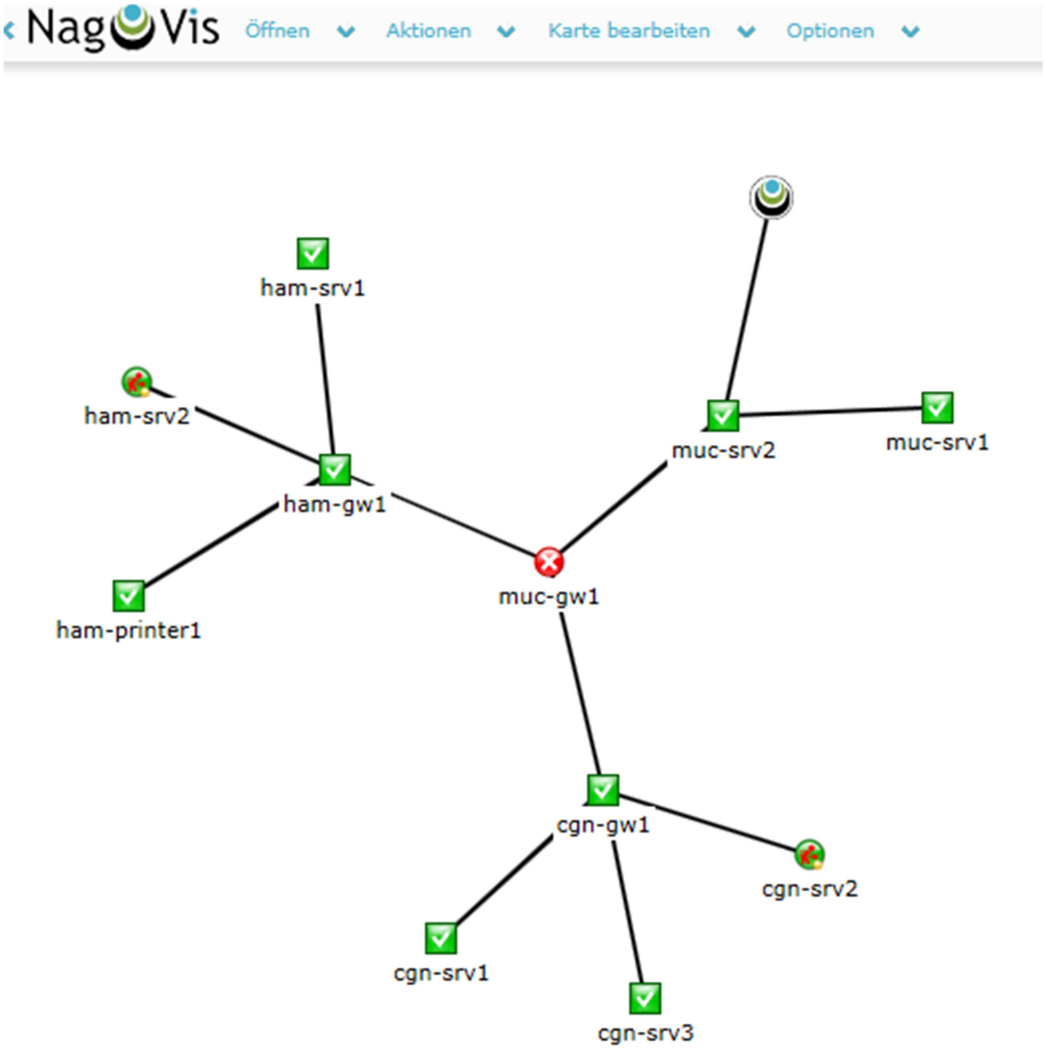
Überprüfung NDO2DB

Um zu überprüfen ob der Event Broker die gesammelten Informationen in die Datenbank schreibt, wird die Log Datei von Nagios aufgerufen. Dabei sollte nun der folgende Eintrag vorhanden sein:

- [1137662860] ndomod: Successfully connected to data sink. 0 queued items to flush.
- [1137662860] Event broker module '/usr/local/nagios/neb/ndomod.o' initialized successfully.

NagVis

Um einzelne Host- und Dienstzustände auf Basis gesammelter Nagios Informationen visualisieren zu können, empfiehlt sich die zusätzliche Installation von NagVis. NagVis bietet dabei die Möglichkeit u.a Zeichnung, Netzwerkdiagramme – und Netzpläne, Landkarten und Schaltpläne als Hintergrund zu benutzen und die von Nagios gesammelten Informationen als Objekt an beliebiger Stelle zu positionieren. So können beispielsweise komplexe Sachverhalte und Kommunikationsbeziehungen übersichtlich auf einem zusätzlichen Monitor dargestellt werden. Gerne wird dieses genutzt um den ganzheitlichen „Gesundheitszustand“ einzelner oder mehrerer Standorte schnell und einfach zu visualisieren. Dabei können alle Nagios-Checks für einen Standort zusammengefasst und verknüpft werden. Fällt ein System an einem überwachten Standort aus, so wird man entsprechend informiert und die Grafik verändert sich (rot).



NagVis Installation

Zuerst muss das Paket „php5-sqlite“ installiert werden. Dies wird zur Zuordnung von Benutzern und Rollen benötigt die in NagVis verwendet werden. Nach der Installation des Paketes, steht unter http://nagvis.org/share/ die aktuelle Version des Addon „NagVis“ zur Verfügung. Nach erfolgreichen Download von NagVis, wird die Installation via Script durchgeführt. Dabei wird im NagVis das Script „./install.sh“ ausgeführt, das die Installation von NagVis aufruft. Während der Installation werden die entsprechenden Pfade zu Nagios abgeglichen. Ebenso erwartet NagVis die Angabe des Backends „NDO“ oder falls installiert „MK_Livestatus“.

```
root@srvcmonag:/usr/local/src/nagvis-1.8.1# ./install.sh
+-------------------------------------------------------------------------------+
| Welcome to NagVis Installer 1.8.1                                             |
+-------------------------------------------------------------------------------+
| This script is built to facilitate the NagVis installation and update        |
| procedure for you. The installer has been tested on the following systems:   |
| - Debian, since Etch (4.0)                                                    |
| - Ubuntu, since Hardy (8.04)                                                  |
| - SuSE Linux Enterprise Server 10 and 11                                      |
|                                                                               |
| Similar distributions to the ones mentioned above should work as well.       |
| That (hopefully) includes RedHat, Fedora, CentOS, OpenSuSE                    |
|                                                                               |
| If you experience any problems using these or other distributions, please    |
| report that to the NagVis team.                                               |
+-------------------------------------------------------------------------------+
| Do you want to proceed? [y]:
```

```
+-----------------------------------------------------------------------------+
| Welcome to NagVis Installer 1.8.1                                           |
+-----------------------------------------------------------------------------+
| This script is built to facilitate the NagVis installation and update      |
| procedure for you. The installer has been tested on the following systems:  |
| - Debian, since Etch (4.0)                                                  |
| - Ubuntu, since Hardy (8.04)                                                |
| - SuSE Linux Enterprise Server 10 and 11                                    |
|                                                                             |
| Similar distributions to the ones mentioned above should work as well.      |
| That (hopefully) includes RedHat, Fedora, CentOS, OpenSuSE                  |
|                                                                             |
| If you experience any problems using these or other distributions, please   |
| report that to the NagVis team.                                             |
+-----------------------------------------------------------------------------+
| Do you want to proceed? [y]: y
+-----------------------------------------------------------------------------+
| Starting installation of NagVis 1.8.1                                       |
+-----------------------------------------------------------------------------+
| OS  : Ubuntu 14.04.2 LTS                                                    |
|                                                                             |
+--- Checking for tools ---------------------------------------------------+
| Using packet manager /usr/bin/dpkg                                    found |
|                                                                             |
+--- Checking paths -------------------------------------------------------+
| Please enter the path to the nagios base directory [/usr/local/nagios]:
|   nagios path /usr/local/nagios                                       found |
| Please enter the path to NagVis base [/usr/local/nagvis]:
|                                                                             |
+--- Checking prerequisites -----------------------------------------------+
| PHP 5.5                                                               found |
|   PHP Module: gd                                                   MISSING |
|   PHP Module: mbstring compiled_in                                    found |
|   PHP Module: gettext compiled_in                                     found |
|   PHP Module: session compiled_in                                     found |
|   PHP Module: xml compiled_in                                         found |
|   PHP Module: pdo compiled_in                                         found |
|   Apache mod_php                                                   MISSING |
| Checking Backends. (Available: mklivestatus,ndo2db,ido2db)                  |
| Do you want to use backend mklivestatus? [y]: n
| Do you want to use backend ndo2db? [n]: y
```

```
+-----------------------------------------------------------------------------+
| Installation complete                                                       |
|                                                                             |
| You can safely remove this source directory.                                |
|                                                                             |
| For later update/upgrade you may use this command to have a faster update:  |
| ./install.sh -n /usr/local/nagios -p /usr/local/nagvis -b ndo2db -u www-data -g www-data -w /etc/httpd/conf.d -a y
|                                                                             |
| What to do next?                                                            |
| - Read the documentation                                                    |
| - Maybe you want to edit the main configuration file?                       |
|   Its location is: /usr/local/nagvis/etc/nagvis.ini.php                     |
| - Configure NagVis via browser                                              |
|   <http://localhost/nagvis/config.php>                                      |
| - Initial admin credentials:                                                |
|     Username: admin                                                         |
|     Password: admin                                                         |
+-----------------------------------------------------------------------------+
```

NagVis Konfiguration

Die Konfiguration gestaltet sich vergleichsweise einfach. Zur Konfiguration von NagVis und des Backends „NDO“ wird die Datei im Verzeichnis von NagVis „nagvis/etc/apache2-nagvis.conf“ in das

Verzeichnis des Webservers kopiert. Nach erfolgreichem Kopieren, werden die folgenden Parameter gesetzt:

[global]
-language="de_DE"
-refreshtime=60

[defaults]
-backend="ndomy_1"
-icons="std_medium"
-recognizeservices=1
-onlyhardstate=1

[paths]
-base="/usr/local/nagvis/"
-htmlbase="/nagvis"
-htmlcgi="/nagios/cgi-bin"

Um den Zugriff auf die Datenbank der Nagios-Instanz zu gewährleisten müssen folgenden Parameter gesetzt werden:

[backend_ndomy_1]
-backendtype="ndomy"
-dbhost="localhost"
-dbport=3306
-dbname="nagios"
-dbuser="nagios"
-dbpass="geheim"
-dbprefix="nagios_"
-dbinstancename="default"
-maxtimewithoutupdate=180

Wurden alle Parameter konfiguriert, müssen abschließend die Variablen logonmodule="LogonEnv", logonenvvar="REMOTE_USER" und logonenvcreateuser="1" in der „nagvis/nagvis.ini.php" freigeschaltet werden.

Abschließend sollte nun via Webbrowser, das Portal unter folgendem Pfad erreichbar sein:

http://IP-Adresse/nagvis